

aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **69 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FOTO PETER PEISTER



M. Lekić

**W O H N -
BAUFÖR-
DERUNG**
Die Stimmberechtigten des Kantons Schaffhausen haben im Dezember die Initiative für ein Gesetz über die

Förderung des Baus und der Erneuerung von preisgünstigen Wohnungen abgelehnt. Das Begehren, das von der SP, der Sektion Schaffhausen des SVW, vom Mieterverband und vom Gewerkschaftsbund im Vorjahr lanciert worden war, wurde mit einem Anteil von 65 Prozent Nein-

Stimmen klar verworfen. Die Vorlage hätte vorgesehen, während fünf Jahren jährlich zwei Millionen Franken zur Verbilligung von Sanierungen und Neubauwohnungen für einkommensschwache Familien, Betagte und Behinderte aufzuwenden. Milenko Lekić, Präsident der Schaffhauser SVW-Sektion, sieht mehrere Gründe für die Ablehnung: «1990 ist das Gesetz über die Erhaltung von preisgünstigem Wohnraum angenommen worden. Viele hielten das Thema nicht schon wieder für opportun.» Zweitens habe das Argument von der leeren Staatskasse Wirkung gezeigt. Hinzu kommen die

zurzeit tiefen Hypothekarzinsen und eine gewisse Entspannung auf dem Wohnungsmarkt. Lekić warnt allerdings vor kurzfristigem Denken: «Teuerung und Hypothekarzinsen werden wieder ansteigen.» Herrscht jetzt Katzenjammer unter den Baugenossenschaften in Schaffhausen? «Nein», antwortet Lekić, «die Quintessenz besteht aber darin, dass das Wohnproblem über Zahlungen der Fürsorge gelöst wird.» Unter den jetzigen Bedingungen sei es für Genossenschaften nicht mehr möglich, Wohnungen zu bauen, die für die unteren sozialen Schichten tragbar seien.



Karin Brack

Seit 1. Dezember 1993 arbeitet Karin Brack Nussbaur mit einem Pensum von 35 Prozent auf der Redaktion «woh-

nen». Sie ist verheiratet und Mutter einer einjährigen Tochter. Nach dem Abschluss ihres Studiums mit Hauptfach Romanistik sammelte sie redaktionelle Erfahrungen bei einer Regionalzeitung sowie bei der Illustrierten «Bolero». Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. (Red)

Massküchen bw

bw bringt wesentlich mehr!

mehr Qualität

mehr Dienstleistung

B. Wietlisbach AG 5649 Stetten
Küchenmöbelfabrik 056 96 21 51